Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 29

Artikel: Disziplin leicht gemildert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489568

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

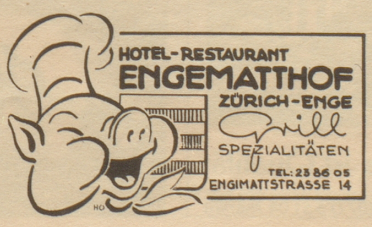
Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bild 7 unserer Serie „Ueber das Verhalten auf der Straße"

Kavaliermanieren in Ehren, und Anhänglichkeit in Ehren, aber — —

Disziplin leicht gemildert

Ich war zur Dienstleistung auf ein großes Platzkommando abkommandiert, das wöchentlich auch die UC-Gänger nach der sanitarischen Untersuchung zu verpflegen und zu entlassen hatte. Mir fiel dabei die Kontrolle der Dienstbüchlein zu, so daß jeder einzelne an meinem Schreibtisch vorbeigehen mußte. Mit dem Ruf: «dr Nächscht», streckte ich jeweils die Hand aus, um dessen Büchlein entgegen zu nehmen. Alle hatten den Vorgang rasch erkannt, bis ein rotwangiger, Neuausgehobener vom Lande an der Reihe war, der noch keine Ahnung militärischer Disziplin besaß und mir statt seines DB treuherzig die Hand reichte! Nun galt es, die Situation zu retten, also schüttelte ich ihm gelassen die Hand und sagte laut: «Eh, Gott grüeß ech wohl!» W. D.

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796